



VW-Manufaktur Straßburger Platz

Ungewöhnliches Bauprojekt in Dresden

Nach drei Jahren Bauzeit wurde die sogenannte "Gläserne Manufaktur" von VW fertiggestellt. Seit Mai 1999 entstand das Gebäude im Auftrag des Fahrzeugherstellers mit Beton von der ARGE: Transportbeton Heidenau

K+R Sachsen Beton

Dyckerhoff Transportbeton Dresden

Die Glasfassaden gewährleiten dabei eine hohe Transparenz: Autokäufer haben die Möglichkeit, die Fertigung ihres Wagens mitzuverfolgen.

Das Transportbetonvolumen für die neue Produktionsstätte, die eine Fläche von 280 x 200 m einnimmt, betrug insgesamt 60.000 m³.

In diesem Projekt wurde eine ungewöhnliche und eindrucksvolle Konzeption mit wirtschaftlichen Komponenten verknüpft: Als Touristenanziehungspunkt und Produktionsstätte entstanden hier zusätzlich zahlreiche neue Arbeitsplätze. Allein im gewerblichen Bereich bietet die fertiggestellte "Gläserne Manufaktur" rund 600 direkte Arbeitsplätze. Dazu kommen noch einmal eine Reihe von indirekten Arbeitsplätzen durch die angeschlossenen Zulieferbetriebe.

| | |
|------------------|--|
| Hauptbetonsorte: | B 35 KP, CEM III A 32,5 NW/NA+70 kg BETOMENT [®] (OP) |
| TB Volumen: | 60.000 m ³ insgesamt, 32.000 davon für die Gründung |
| Hauptbetonagen: | 2.200 – 2.500 m ³ |
| Stundenleistung: | 220 m ³ /h |
| Pumpttechnik: | 3 Pumpen zu 52 m |
| Lieferzeit: | von Mai 1999 bis Dezember 2000 mit Verlängerung und Anschlussbetonage, |
| Liefermenge: | BETOMENT [®] (OP) 4.200 t aus Siloanlage Dresden |